

## Spaghetti, Spaß und Sparangebote

Diesen Sommer führen alle Wege zu SEGMÜLLER

Verlags-Sonderveröffentlichung

**PARSDORF** · Der SEGMÜLLER Super Sommer ist eine echte Ansage für alle Schnäppchenjäger. Wer sich beim Möbelkauf attraktive Angebote erhofft, der wird in diesen Wochen bei SEGMÜLLER garantiert fündig. Das traditionsreiche Einrichtungshaus hat in allen Abteilungen die Preise radikal reduziert! Ob bei Möbeln, Küchen, Matratzen oder Wohnaccessoires – es darf in der Tat von einem Super Sommer gesprochen werden. Dass SEGMÜLLER darüber hinaus seine Kunden auch gerne mit tollen Veranstaltungen unterhält, ist längst bekannt und ein schöner Bestandteil des Einkaufserlebnisses. Am ersten Augustwochenende ist wieder einiges geboten, denn es stehen die schönen Italientage auf dem Programm. Vom 2. bis 4.8. gibt es typische kulinarische Köstlichkeiten und unterhaltsame Live-Musik



– da kommt gleich Urlaubsstimmung auf. Leckere italienische Spezialitäten wie Käse, Speck und leckerer Wein sorgen für wahren Genuss. Zusätzlich heizt am Marktsonntag, den 4.8.2019 Markus Pürzer von Radio TOP FM live auf der Bühne ein. Bei coolen Sommer-Hits und »Stadt, Land, Fluss, Plus« gibt es tolle Preise und Einkaufsgutscheine zu gewinnen! Mit zahlreichen kostenlosen Fahrgeschäften und Kinderschminken wurde auch an die kleinen Gäste gedacht. Die vor Kurzem bei SEGMÜLLER eigens eingerichtete Sommer Lounge mit Strandbereich und

Cocktailbar fügt sich ideal ins Urlaubsfeeling ein. Bei lässigen DJ-Beats und leckeren Drinks vergraben die SEGMÜLLER Kunden nach dem Möbelbummel ihre Zehen im weißen Sand und genießen den Sommer. Bella Italia in Parsdorf – es lohnt sich also, am Marktsonntagswochenende zu SEGMÜLLER zu kommen.



## Frau leistete schnell Erste Hilfe

Rettungseinsatz für zwei Nichtschwimmer in der Isar

**MÜNCHEN** · Ohne den selbstlosen Einsatz einer aufmerksamen Frau wäre ein Vorfall in der Isar am 25. Juli bei der Weideninsel mit Sicherheit nicht so glimpflich ausgefallen, betont die Münchner Feuerwehr. Die Frau war ohne langes Zögern sofort zu Fuß auf den Weg zur Weideninsel. Da es keine Brücke dorthin gibt, versuchten die beiden es durch das Wasser. Beide Männer können nicht schwimmen. Als das Wasser zu tief wurde, riss

die Strömung einem der beiden die Füße unter seinem Körper weg. Der Anfang 30-jährige ging direkt unter und drohte zu ertrinken. Eine aufmerksame Isarbesucherin beobachtete den Zwischenfall und sprang direkt in das kühle Nass und schwamm zu den beiden Männern. Sie zog den Mann an Land und leitete direkt mit Erste-Hilfe-Maßnahmen ein. Der Mann befand sich nun auf befestigtem Untergrund, jedoch bewusstlos auf der Insel. Dies erschwerte den Anmarsch der Rettungskräfte erheblich, denn das gesamte Personal und deren Ausrüs-

tung mussten nun auf die Insel. Ein in der Nähe befindlicher Polizeihubschrauber sollte die Kindernotarztbesatzung an den Starnberger See transportieren. Da dieses Team zwischenzeitlich nicht mehr benötigt wurde, kehrten sie um und flogen direkt die Einsatzstelle an. Kurze Zeit später konnten die ersten beiden Einsatzkräfte, der Kindernotarzt und ein Notfallsanitäter der Berufsfeuerwehr, und deren Equipment durch den Hubschrauber auf der Insel abgesetzt werden. Der Mann, befindet sich mittlerweile außer Lebensgefahr, aber noch in der Klinik.

## »Happy End« nach Badeunfall

Ärzteteam der LMU näht Unterarm wieder an

**LUDWIGSVORSTADT** · Oft hört man von tragischen Unfällen und fragt sich, wie es dem Verletzten geht. Etwa bei dem schweren Badeunfall bei Rosenheim am 25. Juli 2019, bei dem ein 13-jähriger Junge sich mit dem Seil ins Wasser schwingen wollte und dabei sein rechter Unterarm abriß. Wie die Abteilung für Handchirurgie, Plastische Chirurgie und Ästhetische Chirurgie im Klinikum der LMU München in der Pettenkoflerstraße 8 jetzt mitteilte, hat ein Ärzteteam des Klinikums der LMU den Arm wieder angenäht. Die Handchirurgen warnen in diesem Zusammenhang auch vor Schwingseilen an Flüssen und Seen. »Der Junge hat sich wohl mit einem um den Arm geschlungen Seil auf den See geschwungen, wollte loslassen,

aber das Seil hat sich nicht gelöst und durch sein eigenes Körpergewicht ist der Unterarm ausgerissen«, erklärt Prof. Dr. Riccardo Giunta, Leiter des Hand-Trauma-Zentrums der Abteilung für Handchirurgie, Plastische Chirurgie und Ästhetische Chirurgie am Klinikum der LMU München den Unfallhergang. »Er ist dann selbst noch zu einem Kiosk gegangen und Freunde haben den Arm wohl nachgebracht. Von dort wurde der Junge mit einem Rettungshubschrauber in das Dr. von Haunerische Kinderspital gebracht«, schildern die Kinderärzte den weiteren Verlauf. »Ein interdisziplinäres Spezialistenteam, bestehend aus Ärztinnen und Ärzten der Hand- und Plastischen Chirurgie, der Unfallchirurgie und der Kinderchirurgie, näh-

ten dem Jungen in einer fast 10-stündigen Operation den abgerissenen Unterarm wieder an. »Derzeit haben wir eine sehr gute Durchblutung des reimplantierten Arms. Die Rekonstruktive Mikrochirurgie hat eine Wiederherstellung von Nerven- und Gefäßen möglich gemacht«, sagt Prof. Giunta. Die schnelle Replantation war durch das reibungslose Zusammenspiel von Haunerischer Kinderklinik, Unfallchirurgie, Anästhesie und der Hand- und Plastischen Chirurgie am Klinikum der LMU möglich. Das LMU Klinikum ermöglicht durch die Vielzahl der Fachrichtungen eine bestmögliche Versorgung auch schwieriger Notfälle. »Als Handchirurgen warnen wir davor, Schwingseile um Hände oder Arme zu wickeln«, betont Prof. Giunta.

## Unmünchenerische Ikone der Architektur

Ausstellung über die Bau-Geschichte der Maxburg – bis 31. August

**ALTSTADT** · Kaum ein Gebäude in München vermittelt das Lebensgefühl und die Atmosphäre der 1950er-Jahre besser als sie: die Maxburg. In den Schau Fenstern des MINI-Pavillons am Lenbachplatz erzählt ab 28. Juni 2019 eine Ausstellung die Geschichte des einzigartigen Nachkriegsbaus. Dort ist jetzt eine Ausstellung des Amtsgerichts München in Kooperation mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege und der Sep Ruf Gesellschaft e.V. über das Gebäude zu sehen unter dem Titel »Ein Vorbild für Europa: Die Maxburg in München« – bis 31. August 2019 im MINI Pavillon (früher BMW-Pavillon), Lenbachplatz 7a, und Amtsgericht, 1. OG, Pacellistraße 5, Montag bis Donnerstag, 8 bis 16 Uhr, Freitag, 8 bis 14.45 Uhr (Amtsgericht). Der moderne Wiederaufbau (1954–1957) der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Herzog-Max-Burg polarisierte wie kein anderes Bauvorhaben in der Nachkriegszeit die Münchner Bürger. Auch in zahlreichen kritischen Presseartikeln wurde die Architektur von Sep Ruf und Theo Pabst als »hart«, »amerikanisch« und »unmünchenerisch« bezeichnet. Bürger forderten eine Probefassade und initiierten eine Unterschriftenaktion. Demgegenüber lobten Vertreter der Münchner Architektenschaft sowie die deutsche und englische Fachpresse den



Innenhof der Maxburg 2019.

Foto: Designbuero Josef Grillmeier Munich

Neubau. Auch der Kunsthistoriker Sigfried Giedion hob 1960 in einem Brief an seinen Freund Walter Gropius einzig die Architektur von Sep Ruf aus dem für ihn »hoffnungslosen Wiederaufbau des Münchner Stadtkerns« hervor. 1971 würdigte der Doyen der europäischen Architekturgeschichtsschreibung, Nikolaus Pevsner, im Lexikon der Weltarchitektur die Maxburg als »ein Vorbild für Europa, wie Altes und Neues ohne Kompromiß und doch harmonisch zusammenleben können«. In der gegenwärtigen Diskussion um die Rekonstruktion ganzer Altstädte gewinnt die

Maxburg als modern gestalteter städtischer Raum mit historischen Bezügen wieder besondere Bedeutung. Die Anlage, die deutschlandweit ihresgleichen sucht, ist für die Bürger geöffnet, Innen und Außen fließen ineinander und der Turm der alten Maxburg korrespondiert als maßstabsetzendes Element mit dem Bau. Die Ausstellung in den Schau Fenstern des MINI Pavillons (früher BMW-Pavillon) erzählt anhand von Fotos, Texten und Filmausschnitten die Geschichte der Maxburg. Weitere Fotografien sind im 1. Obergeschoss des Amtsgerichts ausgestellt (Zugang

über das Landgericht München I, Lenbachplatz 7). Der Münchner Architekt Sep Ruf (1908–1982) zählt zu den bedeutendsten deutschen Architekten des 20. Jahrhunderts. Mit leichten transparenten Bauten prägte er die deutsche Nachkriegsarchitektur. Seine Projekte sind nicht nur von herausragender Qualität, sondern auch von unveränderter Aktualität. Eines seiner bekanntesten Bauwerke ist der Kanzlerbungalow in Bonn von 1964, immer wieder Schauplatz auch der deutschen Geschichte und zuletzt bewohnt von Helmut Kohl in seiner Zeit als Kanzler.

## 9,1 Kilometer lange Trasse für Radler

Schnelle Radverbindung vom Stachus in den Norden

**MÜNCHEN** · Eine Rad-schnellverbindung soll die Münchner Innenstadt mit Garching und Unterschleißheim verbinden. Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung des Stadtrats hat sich dafür ausgesprochen, nach den ersten Planungsergebnissen in die vertiefte bauvorbereitende Planung für die 9,1 Kilometer lange Trasse einzusteigen. Vorausgegangen war eine Machbarkeitsstudie, die die Landeshauptstadt München zusammen mit den Stadtwerken München und weiteren Projektpartnern in Auftrag gegeben hatte. Sie zeigte, dass eine solche Verbindung möglich und sinnvoll ist. Konkret soll die Strecke vom Stachus über den Odeonsplatz entlang der Ludwig-, Leopold- und Ingolstäd-

ter Straße bis zur Stadtgrenze zum Landkreis München führen. Die Planungen für eine Weiterführung nach Garching und Unterschleißheim laufen dort bereits, teilt die Stadt mit. Schnell, bequem, sicher und direkt mit dem Fahrrad große Entfernungen zurücklegen – das ist das Ziel von Rad-schnellverbindungen. Sie erfordern besonders hohe Qualitätsstandards hinsichtlich der Ausgestaltung und der Linienführung, um ein zeit- und energieeffizientes Vorkommen zu gewährleisten. Durch angepasste Ampelschaltungen müssen Radfahrerinnen und Radfahrer möglichst wenig an Kreuzungen abbremsen und können auch mehrere Kilometer mit konstanter Geschwindigkeit zurücklegen.

Bei den weiteren Planungen wird aber auch darauf geachtet, dass dadurch der öffentliche Nahverkehr nicht ausgebremst wird, versichert die städtische Verwaltung. Die festgelegte Breite von drei Metern für Radweg oder Radfahrstreifen pro Richtung macht ein sicheres Überholen möglich und bietet genügend Platz für schneller und langsamer Radelnde. Eine klare Trennung zum Gehweg vermeidet Konflikte mit Fußgängerinnen und Fußgängern. Rad-schnellverbindungen sind insbesondere im Alltagsverkehr und für Berufspendlerinnen und -pendler attraktiv. Sie können den zu Spitzenzeiten stark ausgelasteten öffentlichen Verkehrsmitteln sowie den Kraftfahrzeugverkehr entlasten.



Herzog-Max-Burg, um 1860.

Foto: Stadtarchiv München



Tankstelle auf dem Maxburggelände, 1950. Foto: Stadtarchiv

## Bewusst bewegen mit der Feldenkrais-Methode

**MAXVORSTADT** · Bewusst bewegen: Mit der Feldenkrais-Methode den Körper neu kennen lernen. Das Alten- und Service-Zentrum Maxvorstadt (ASZ) bietet im Rahmen seines Programms einen Feldenkrais-Kurs an. Der Kurs findet immer Mittwochs statt um 10.30 Uhr im ASZ, Gabelsbergerstraße 56. Anmeldung und weitere Informationen unter der Telefonnummer 41 11 84 40.

## Fußballtermine

02.08. – 05.08.2019		Spielverlegungen kurzfristig möglich – Info: www.bfv.de
<b>2. BUNDESLIGA</b>		
02.08.19	FC St. Pauli – Greuther Fürth	20:30 Uhr
04.08.19	1. FC Heidenheim – VfB Stuttgart	13:30 Uhr
05.08.19	1. FC Nürnberg – Hamburger SV	20:30 Uhr
<b>3. LIGA</b>		
02.08.19	FC Ingolstadt 04 – Würzburg Kickers	19:00 Uhr
03.08.19	SpVgg Unterhach. – FC Hansa Rostock	14:00 Uhr
	Bayern München II – Viktoria Köln	14:00 Uhr
	Waldhof Mannheim – 1860 München	19:00 Uhr
<b>REGIONALLIGA BAYERN</b>		
02.08.19	SV Heimstetten – TSV Rain/Lech	19:00 Uhr
04.08.19	TSV Buchbach – TSG Giech München	11:00 Uhr
	VfR Garching – TSV Aubstadt	14:00 Uhr
<b>BEZIRKSLIGA OBERBAYERN SÜD</b>		
03.08.19	TSV Schw. Augsburg – TSV 1860 Mü. II	14:00 Uhr
<b>BEZIRKSLIGA OBERBAYERN NORD</b>		
03.08.19	SV Manching – FC Alte Haide-DSC	16:00 Uhr
04.08.19	FC Schwabing Mü. – SV Sulzemoos	14:30 Uhr
<b>BEZIRKSLIGA OBERBAYERN SÜD</b>		
04.08.19	FC Kosova Mü. – FC Anadolu Bayern	14:30 Uhr